

Markus Wäger

Grafik und Gestaltung

Das umfassende Handbuch

**CLEVERPRINTING-SPECIAL:
KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER**



Erhältlich bei

www.cleverprinting.de/shop

Galileo Press 

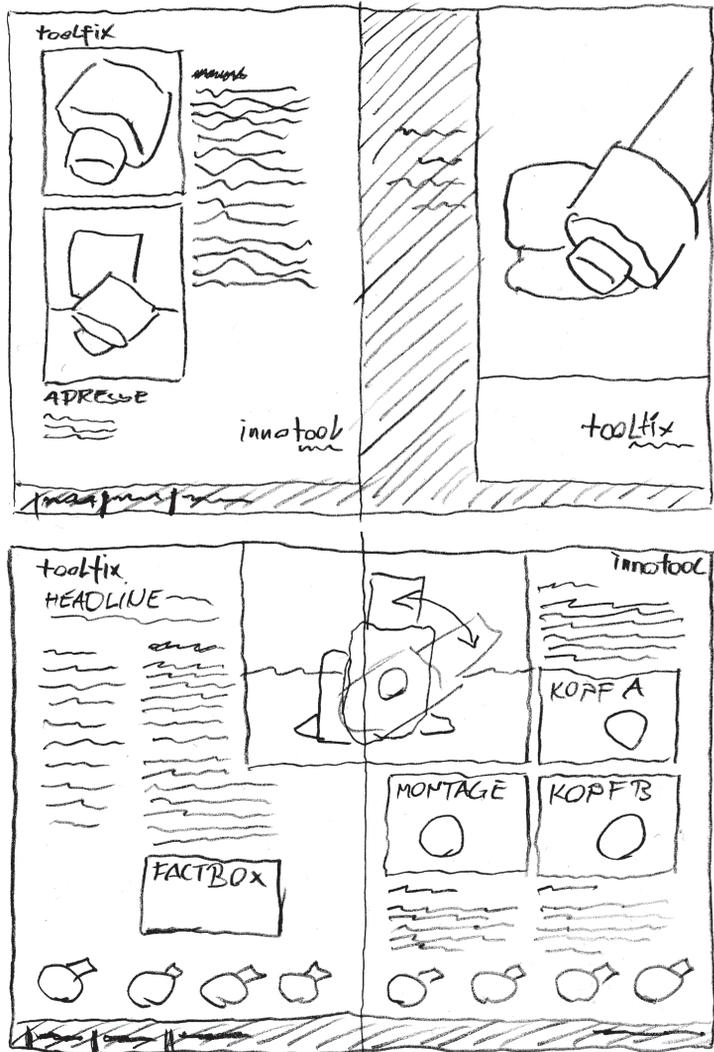
7.3 Gestaltungsraster entwickeln

Nachdem Sie nun wissen, was Gestaltungsraster sind und wie sie eingesetzt werden können, sehen wir uns nun an, wie man bei der Entwicklung vorgehen kann. Als Beispiel habe ich einen vierseitigen Folder herangezogen, den ich vor einigen Jahren für das Unternehmen innotool in meiner Region gestaltet habe.

Am Beginn der Entwicklung eines Druckwerks sollte die Idee stehen, ganz egal, ob es sich um einen Folder, einen Katalog, ein Magazin oder ein Buch handelt. In dieser Phase habe ich in der Regel ein Skizzenbuch und einen Bleistift in der Hand. Ich skizziere mit flotten Strichen ein paar Ideen, die dafür in Frage kommen, so wie es Abbildung 7.48 zeigt.

CLEVERPRINTING-SPECIAL! KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER

Abbildung 7.48 ► Umschlag und Doppelseiten eines geplanten Folders, in schnellen Strichen skizziert



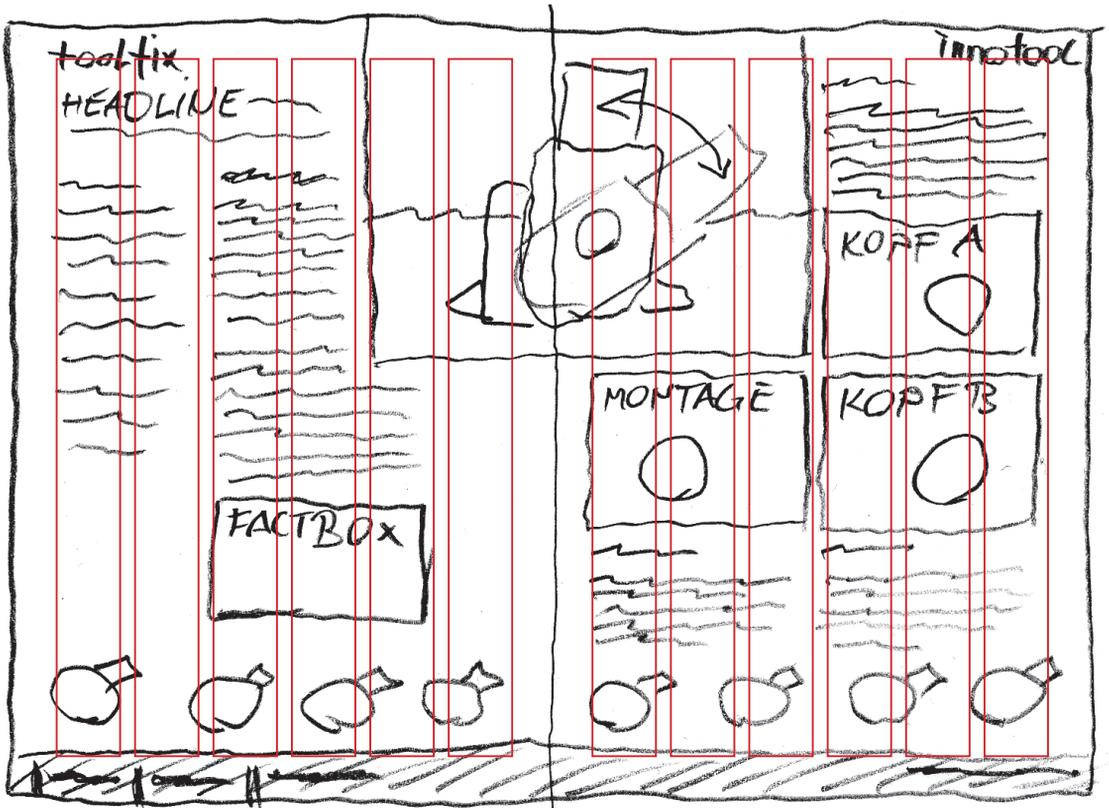
Grobe Skizze und Rasterkonzept | Berücksichtigen Sie dabei, welche Gestaltungselemente grundsätzlich für die Umsetzung zu erwarten sind. Das gezeigte Beispiel enthält die typischen Elemente, die bei einem Folder zu erwarten sind: Produktbilder (oder Imagebilder), Logos, Überschriften, beschreibende Texte, Factboxes, Aufzählungen und einen Adressblock.

Ob Sie in dieser Phase mit detailgetreueren Handskizzen arbeiten oder, wie ich, mit schnell dahingezeichneten Rohskizzen, bleibt am Ende Ihnen überlassen. Doch nachdem Sie sich für einen Entwurf entschieden haben, wird in der Regel etwas zusätzlich, was für eine spätere Umsetzung am besten geeignet ist.

**CLEVERPRINTING-SPECIAL:
KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER**

Abbildung 7.49 zeigt das Spaltenraster, für das ich mich zur Umsetzung entschieden habe. Durch die Aufteilung in sechs Rasterspalten erhielt ich zur Gestaltung des Innenteils die Möglichkeit, die Gestaltungselemente lebendig zu verteilen. Ganz links steht ein Textblock, für den ich zwei Spalten nutze, daneben ein Textblock über drei Spalten, dann eine leere Spalte für etwas Weißraum, und auf der rechten Seite des aufgeblätterten Folders gibt es zwei Textspalten mit drei Rasterspalten.

Abbildung 7.49 ▼
So lässt sich die Skizze in ein Spaltenraster einteilen.



Detailentwicklung des Rasters | Nachdem die Idee steht und man sich für ein Rasterkonzept entschieden hat, kommt die Feinabstimmung. Die Basis dafür ist zunächst das Format, das meist schon zu Beginn der Entwicklung festgelegt wird – in diesem Fall war der Wunsch nach A4 durch den Auftraggeber vorgegeben.

- ▶ Als erster Schritt bei der Detailabstimmung wird die Schrift bestimmt, die ich in diesem Fall von den vorangegangenen Prospekten des Kunden übernommen habe – die Eurostile, in einer Variante von Bitstream mit dem Name »Square 721«.
- ▶ Ist die Schrift fest, hilft mir, wie die optimale Schriftgröße ankommt. Ich habe mich für 9 Punkten entschieden.
- ▶ Setzt die Schriftgröße, kann der Zeilenabstand festgelegt werden. Ich habe mich hier bewusst für einen relativ großen Abstand von 5 mm entschieden, damit der Text luftig wirkt.
- ▶ Mit dem Zeilenabstand steht somit auch der Spaltenabstand für das Gestaltungsraster fest: 5 mm.

CLEVERPRINTING-SPECIAL! KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER

Schriftgröße und Zeilenabstand werden mithilfe von Ausdrucken auf einem Laserdrucker bestimmt. Nachdem nun Spaltenabstand und Spaltenanzahl stehen, bedarf es einiger Berechnungen, um Bund- und Außensteg so zu wählen, dass die aus Dokumentformat, Stegen, Spaltenzahl und Spaltenabstand resultierende Spaltenbreite nach Möglichkeit einen geraden Wert ergibt. Das ist bei mir wieder die Phase, in der ich mit Bleistift auf Papier arbeite – mit Unterstützung eines Taschenrechners.

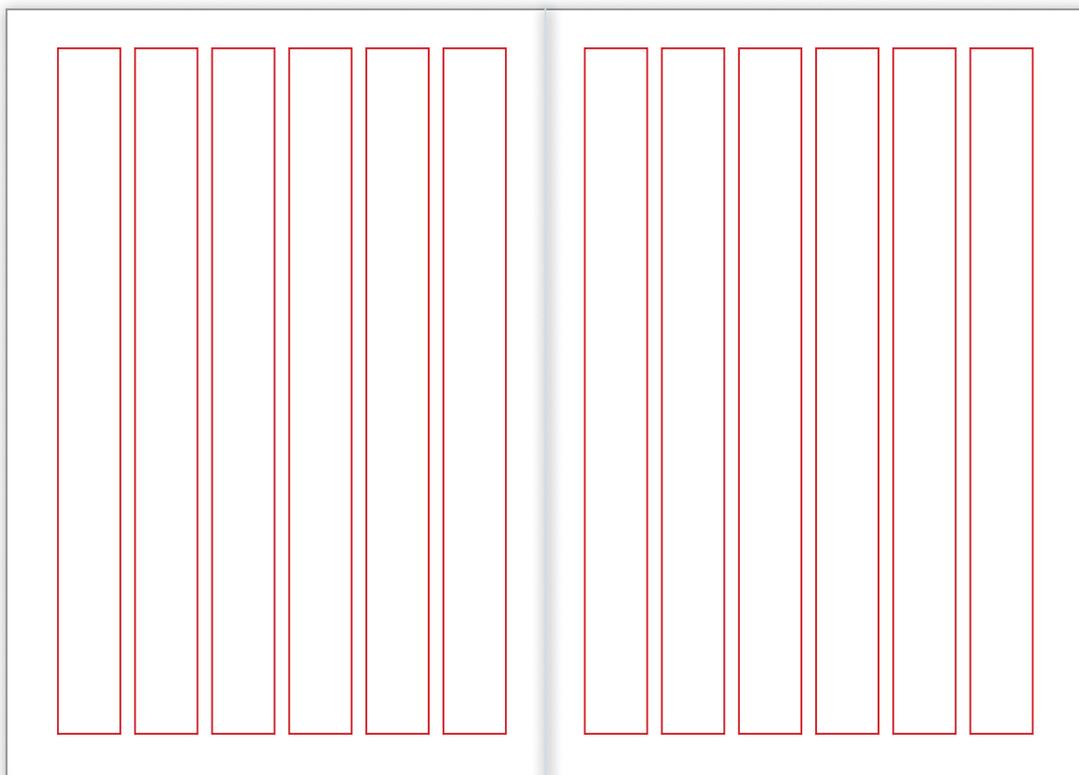
Aus dieser Rechenaufgabe entstand für den innotool-Folder ein Gestaltungsraster mit einer RasterSpaltenbreite von 25 mm. Die Rechnung dazu sieht so aus:

- ▶ Das Format ist A4, hat also eine Breite von 210 mm. Auf diese Breite müssen sechs Spalten mit einem Spaltenabstand von 5 mm und je ein Bund- und Außensteg passen.
- ▶ Sechs Spalten ergeben fünf Spaltenzwischenräume à 5 mm, was zusammen 25 mm ergibt.
- ▶ Legt man die Spaltenbreite mit ebenfalls 25 mm an, ergeben alle Spalten gemeinsam 150 mm.
- ▶ Sechs Spalten à 25 mm und fünf Zwischenräume à 5 mm ergeben zusammen 175 mm.
- ▶ Auf einer Formatbreite von 210 mm bleiben demnach 35 mm für die beiden Stege übrig.
- ▶ Diese 35 mm habe ich so aufgeteilt, dass ich dem Bundsteg 15 mm und dem Außensteg 20 mm zugewiesen habe.

Wie Sie sehen können, ist zur Entwicklung eines gut funktionierenden Gestaltungsrasters ein gewisses Maß an mathematischer Gehirnakrobatik erforderlich. Doch der Aufwand, der dafür erforderlich ist, lohnt sich. Am Ende erhält man ein Gestaltungsraster, das der geforderten Aufgabe optimal entspricht und mit dem man bequem mit schön geraden Zahlen die Elemente auf dem Layout platzieren kann. Zwar wird man zur Positionierung der Objekte innerhalb des Rasters in der Regel die magnetische Funktion der Hilfslinien der Layoutprogramme nutzen – gerade das macht das Arbeiten mit so einem Partymaschine komfortabel, dennoch erhöhen gerade Zahlen bei Objektabmessungen und -positionierung den Gestaltungskomfort.

Abbildung 7.50 zeigt das Gestaltungsraster, wie es der Ausarbeitung des fertigen Folders zugrunde liegt.

CLEVERPRINTING SPECIAL: KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER



Vertikale Einteilung | Ob Sie nun das Gestaltungsraster durch eine vertikale Einteilung weiter ausbauen oder einfach nur mit der Spalteneinteilung in horizontaler Richtung arbeiten, hängt meist von der Aufgabe ab. Bei Foldern wie diesem bietet sich eine vertikale Einteilung oft an.

Abbildung 7.50 ▲

Ein bisschen Rechenarbeit führt zu einem komfortablen Gestaltungsraster.

Dazu habe ich wieder zu Bleistift, Papier und Taschenrechner gegriffen. Es hat sich schnell herauskristallisiert, dass sich bei einer Rasterelementhöhe von 25 mm neun Zeilen ergeben, die mit dem Zeilenabstand von 5 mm in Einklang stehen. Neun Elemente à 25 mm ergeben 225 mm, fünf Zwischenräume à 5 mm sind 40 mm – zusammen sind das 265 mm. Bis zur A4-Höhe von 297 mm bleiben 32 mm. Diese Höhe geht dann zu 15 mm im Kopf- und zu 17 mm im Fußsteg auf. Abbildung 7.51 zeigt das fertige Raster für den innotool-Folder.

CLEVERPRINTING-SPECIAL: KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER



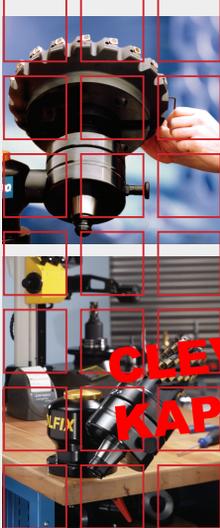
Abbildung 7.51 ▲

Die vertikalen Spalten lassen sich horizontal in Rasterzellen aufteilen.

Was hier aufgrund der Zahlenakrobatik so schwierig klingt, ist in der Praxis in einer halben Stunde oder Stunde erledigt. Diese Zeit holen Sie bei Weitem bei der Umsetzung des Layouts ein, wenn die Gestaltungselemente nur noch an das Gestaltungsraster angepasst und darin verteilt werden müssen. Abbildung 7.52 zeigt Ihnen, wie sich der Entwurf und die Gestaltungselemente der Umsetzung in das Gestaltungsraster einpassen.

Abbildung 7.52 ►►

So fügen sich die Layoutelemente des Folders in das Gestaltungsraster ein.



toolfix TURN

Zusätzlich zu den gewohnten Funktionen bieten wir Adapter hauptsächlich für Messer, Geißfräser und Scheibfräse an, die sich in ihrer Achse gesichert drehen und 12-fach indizieren können.

Toolfix TURN bietet enormen Vorteil für einen ergonomischen und übersichtlichen Schneidplattenwechsel. Die ideale Lage für einen Schneidplattenwechsel, in der die Platte ohne Schraube in der prismaförmigen Plattenposition verbleibt, lässt sich immer finden.

Kurzfristig erhältlich sind die meistgefragten Aufnahmen, wie:

ISO 45	HSK 63	DAFPO 05
ISO 50	HSK 80	DAFPO 06
	HSK 100	DAFPO 08

Auf Anfrage sind alle gewünschten Adapter erhältlich. Die Adapter sind ebenfalls in der MOND- und VARIO-Version verfügbar. Für große und schwere Werkzeuge empfehlen wir die MOND- und VARIO-Versionen.

innotool austria GmbH
Oberhub 11 | 6444 Altach | Austria
+43 5576 75040
+43 5576 75044
office@innotool-austria.com
www.innotool-austria.com



optimaler Komfort

ideale Ergonomie

minimaler Kraftaufwand

maximale Variabilität

**CLEVERPRINTING-SPECIAL!
KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER**

**Modulare Werkzeugmontageblöcke
für sämtliche gängigen Werkzeug-**

Schafttypen

Höchster Komfort

Maßgebende Spanntechnik

Ideale Ergonomie durch 45° Adapterteilung mit automatischer Einrastung

Maximaler Kraftaufwand

bei höheren Drehmomenten

Einstellbar auf verschiedene Werkzeugtypen

Besten Schutz für Bediener und Werkzeug

Ein Muss für den modernen Rastplatz!

toolfix Schwertfunktion

Das Werkzeug kann durch drücken des Bastbolzens in die ideale Rastposition gebracht werden. Das Werkzeug wird B x 45° geteilt werden. Die Fixierung der Teilung erfolgt automatisch. Auf Wunsch können auch Schwerttypen mit höherer Teilung gefertigt werden.

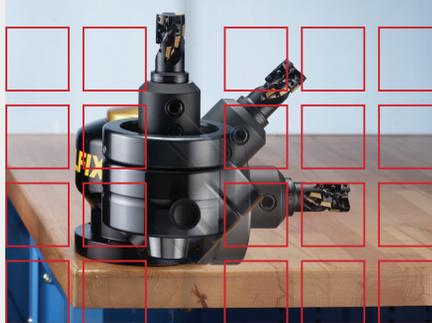
toolfix Werkzeugadapter

Das Werkzeug wird beim Einsetzen in den Adapter automatisch gesichert. Das Spannfingerring kann für den jeweiligen Werkzeugtyp und für die optimale Funktion justiert werden (MAS-BT ANSCHÜßL). Die Werkzeugfreigabe erhalten Sie durch Ziehen des Spannfingers. Bei schweren Werkzeugen zuerst das Werkzeug auf horizontale Stellung bringen, den Spannfinger durch Ziehen und einen Drehzug nach rechts sichern, dann kann das Werkzeug mit beiden Händen aus dem toolfix entfernt werden.

toolfix VARIO / toolfix MOND Adaptertypen

ISO 20	VO 18	HSK 30
ISO 25	VO 20	HSK 50
ISO 30	VO 25	HSK 63
ISO 35	VO 30	HSK 80
ISO 40	VO 40	HSK 100
ISO 45	VO 50	HSK 125
ISO 50	VO 60	
ISO 60	VO 80	

Herstellerspezifische Adapter wie Zappa, Kenna-Metals, Komet ABS und sind ebenfalls erhältlich.



toolfix VARIO

VARIO ist die Version mit Schnellwechselverschluss zum Auswechseln von verschiedenen Werkzeugen. Die VARIO-Version bietet, Abwandern von verschiedenen Werkzeugaufnahmen die Möglichkeit verschiedene Adapterformen auf einem Basiskörper zu verwenden. Ein Preisvorteil gegenüber toolfix MOND stellt sich bereits bei zwei Adapterformen ein.



toolfix Montage

Die Befestigung des toolfix kann auf einer Werkbank oder einem Werkzeugschrank erfolgen. Das toolfix kann sowohl von oben mit 4 x M10 (mit Gewindeeinbauten in der Tischplatte) als auch von unten mit 4 x M12 (Länge der Schrauben ist abhängig von der Tischdicke) befestigt werden.



toolfix MOND

MOND ist ein simples Werkzeugmontagegerät mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Aufgrund seiner enormen Stabilität ist es besonders für große, schwere und für die Anwendung nur eines Adaptertyps.





toolfix TURN

Zusätzlich zu den gewohnten Funktionen bieten wir Adapter hauptsächlich für Messerköpfe, Igelfräser und Scheibenfräser an, die sich in ihrer Achse gesichert drehen und 12-fach indexieren können.

Toolfix TURN bietet enormen Vorteil für einen ergonomischen und übersichtlichen Schneidplattenwechsel. Die ideale Lage für einen Schneidplattenwechsel, in der die Platte ohne Schraube in der prismatischen Plattenposition verbleibt, lässt sich immer finden.

Kurzfristig erhältlich sind die meistgängigen Aufnahmen, wie:

ISO 40	HSK 63	CAPTO D5
ISO 50	HSK 80	CAPTO D6
	HSK 100	CAPTO D8

Auf Anfrage sind alle gewünschten Aufnahmen erhältlich.

Die Versionen sind in den Normen ISO, DIN, ICING, VARIO und MOND verfügbar. Für große, schwere Werkzeuge empfehlen wir die MOND-Version.

**CLEVERPRINTING-SPECIAL:
KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER**



Innotool austria Gerätebau GmbH
Oberhub 11 | 6844 Alttach | Austria
T +43 5576 79040
F +43 5576 79041
office@innotool-austria.com
www.innotool-austria.com

innotool®
austria

toolfix
assembly system

Modulare Werkzeugmontageblöcke für sämtliche gängigen Werkzeugschaften

- Höchster Komfort;
- einzigartige Spannautomatik;
- ideale Ergonomie durch 45° Adapterteilung mit automatischer Einrastung;
- minimaler Kraftaufwand bei höheren Drehmomenten;
- einstellbar auf verschiedene Werkzeugtypen;
- bester Schutz für Bediener und Werkzeug;
- Ein Muss für den modernen Rüstplatz!

toolfix Schwenkfunktion

Das Werkzeug kann durch drücken des Rastbolzens in die ideale Rüstposition geschwenkt werden. Das Werkzeug kann 8 x 45° geteilt werden. Die Fixierung der Teilung erfolgt automatisch. Auf Wunsch können auch Sondertypen mit höherer Teilung gefertigt werden.

toolfix Werkzeugadapter

Das Werkzeug wird beim Einsetzen in den Adapter automatisch gesichert. Der Spannring kann für den jeweiligen Werkzeugtyp und für die optimale Funktion justiert werden (MAS-BT/ANSI/ DIN). Die Werkzeugfreigabe erhalten Sie durch ziehen des Spannringes. Bei schweren Werkzeugen zuerst das Werkzeug in die horizontale Stellung drehen, den Spannring durch ziehen und einer Drehung nach rechts sichern, dann kann das Werkzeug mit beiden Händen aus dem toolfix entfernt werden.

toolfix VARIO / toolfix MOND Adaptertypen

ISO 20	VDI 16	HSK 32
ISO 25	VDI 20	HSK 40
ISO 30	VDI 25	HSK 50
ISO 35	VDI 30	HSK 63
ISO 40	VDI 40	HSK 80
ISO 45	VDI 50	HSK 100
ISO 50	VDI 60	HSK 125
ISO 60	VDI 80	(Formel A - E)

Herstellerspezifische Adapter wie Capto, Kenna/Metal, Komzet, ABS usw. sind ebenfalls erhältlich.



toolfix VARIO

VARIO ist die Version mit Schnellwechselverschluss zum Auswechseln von verschiedenen Werkzeugadaptoren. Die VARIO-Version bietet Anwendern von verschiedenen Werkzeugaufnahmen die Möglichkeit: verschiedene Adapterformen auf einem Basiskörper zu verwenden. Ein Preisvorteil gegenüber toolfix MOND stellt sich bereits bei zwei Adapterformen ein.



toolfix Montage

Die Befestigung des toolfix kann auf einer Werkbank oder einem Werkzeugschrank erfolgen. Der Toolfix kann sowohl von oben mit 4 x M10 (mit Gewindeeinsetzen in der Tischplatte) als auch von unten mit 4 x M12 (Länge der Schrauben ist abhängig von der Tischdicke) befestigt werden.



toolfix MOND

MOND ist ein starres Werkzeugmontagegerät mit fix montierten Werkzeugaaptoren. Er eignet sich aufgrund seiner enormen Stabilität besonders für große, schwere - und für die Anwendung nur eines Adaptertyps.



Den fertigen Folder, ohne Überlagerung der Rasterspalten, sehen Sie in Abbildung 7.53. Das Gestaltungsraster selbst ist nur noch für den mit Rastern erfahrenen Grafikdesigner sichtbar. Die aufgeräumte Ordnung hingegen, die aus dem Raster heraus entstanden ist, ist für jeden Betrachter spürbar. Und das ist schließlich, was Unternehmen mit einer solchen Publikation normalerweise vermitteln wollen – wir arbeiten ordentlich.

Abbildung 7.53 ◀ ◀

Oben sehen Sie den Umschlag des vierseitigen Folders, unten die Innenseiten.

7.3.1 Zwei Gestaltungsraster für alle Fälle

Nicht alle Grafiker arbeiten mit Gestaltungsrastern. Manche ist es zu mühsam, andere zu langweilig, andere mögen das Gefühl haben, ein solches Raster würde die Gestaltung gar einengen. Doch wenn man ein Raster nicht sklavisch betrachtet, sondern lediglich als Hilfsmittel, in dem sich ebenso frei arbeiten lässt, als würde man jedes Element *irgendwo* im Layout platzieren, dann stellen sie eine enorme Hilfe bei der effizienten Gestaltung von eleganten Designs dar.

Ich persönlich mag es, ständig neue Wege mit Rastern zu erkunden. Ich experimentiere gerne damit herum und versuche ständig, neue Rasterysteme zu entwickeln. Im Grunde ist das aber gar nicht unbedingt notwendig.

Gehen wir davon aus, dass das Gros an Foldern, Broschüren und Katalogen in A4 gestaltet wird, dann lassen sich mit wenigen Rasterkonstrukten die meisten Aufgaben umsetzen. Schon mit einer Rastervorlage mit sechs Spalten, 25 Millimeter großen Rasterelementen und 5 Millimeter Rasterzellen- und Zeilenabstand ist eine unendliche Vielfalt an unterschiedlichen Layouts möglich. Es spricht nichts dagegen, für alle Aufgaben, für die es sich anbietet, dasselbe Gestaltungsraster anzuwenden. Variiert man dabei die Stege, indem man den Satzspiegel einmal etwas mehr nach außen oder oben, nach innen oder unten verlagert, vergrößert sich die Vielfalt noch.

Zögern Sie nicht, einfach einmal das Rasterkonzept des inno-tool-Folders, das Sie auf den letzten Seiten kennengelernt haben, für eine Ihrer eigenen Arbeiten zu adaptieren. Ich habe kein Copyright darauf und bin auch sicher nicht der Erste auf der Welt, der exakt mit dieser Einteilung gearbeitet hat.

Wenn Sie es sich darüber hinaus noch zur Aufgabe machen, nach demselben Prinzip noch ein Raster für A4 mit fünf Spalten zu entwickeln und sich dieses für zukünftige Aufgaben als Vorlage sichern, dann können Sie mit diesen beiden Varianten sehr viele Projekte sehr vielfältig umsetzen. Ob Sie immer wieder neue Systeme ausprobieren oder doch lieber mit wenigen Varianten, die Sie gut kennen, arbeiten möchten, das liegt an Ihnen.

**CLEVERPRINTING SPECIAL:
KAPITEL 7: GESTALTUNGSRASTER**